

Vorlage Federführende Dienststelle: Kulturservice Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: E 49.5/0058/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 14.07.2016 Verfasser: Irit Tirtey						
Verwendung des Überschusses Kulturbetrieb für die KASTE Antrag der Fraktion GRÜNE vom 30.06.2016							
Beratungsfolge: TOP: __ <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>06.09.2016</td> <td>BaKu</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	06.09.2016	BaKu	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz					
06.09.2016	BaKu	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt die Verwendung des Jahresüberschusses für das Jahr 2014 wie folgt:

Das positive Jahresergebnis in Höhe von 91.361,92 € wird, wie vom Rat am 29.06.2016 beschlossen, in die Rücklagen des Kulturbetriebs aufgenommen.

Über eine weitere Verwendung wird derzeit nicht beschlossen.

Erläuterungen:

Aufgrund der positiven Jahresergebnisse in den Vorjahren und der Notwendigkeit der erhöhten Zuschüsse für die Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen, wurden 50 % des positiven Jahresergebnisses für das Wirtschaftsjahr 2013 zur weiteren Verwendung für die freie Kultur im Kulturbetrieb verausgabt. Die Prognose für das Jahr 2016 lässt für den Kulturbetrieb nicht auf ein positives Jahresergebnis schließen. Aus gesamtbetrieblicher Sicht kann, auch wenn es wünschenswert wäre, eine Verwendung der Rücklage derzeit nicht für die „freie Szene“ vorgenommen werden. Daher schlägt die Verwaltung vor, das positive Jahresergebnis in Höhe von 91.361,92 € für das Jahr 2014 zunächst in den Rücklagen, wie vom Rat am 29.06.2016 beschlossen, zu belassen. Über eine weitere Verwendung kann nach Vorlage des Jahresabschlusses 2016 beschlossen werden.

Anlage/n:

Antrag zur Tagesordnung der Fraktion GRÜNE vom 30.06.2016

Antrag der Fraktion GRÜNE vom 21.02.2014

An die
Vorsitzende des
BA Kultur
Dr. M. Schmeer
-CDU Fraktion-
Verwaltungsgebäude Katschhof

52062 Aachen

30. Juni 2016

Antrag zur Tagesordnung für die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur am 6. September 2016:

Sehr geehrte Frau Dr. Schmeer,

wir beantragen für die oben genannte Sitzung einen Tagesordnungspunkt

„Verwendung des Überschusses Kulturbetrieb für die KAStE“.

Begründung:

2014 wurde vom Betriebsausschuss Kultur auf Vorschlag der Verwaltung beschlossen, dass für den Fall, dass der Kulturbetrieb nach einem Wirtschaftsjahr das budgetierte Geld nicht ganz verausgabt hat, 50 Prozent der übrigen Mittel der „freien Kultur“ zur Verfügung gestellt werden. Damit zeigte die Verwaltung einen intelligenten Weg auf, den damals von allen Fraktionen und im Kommunalwahlkampf auch von vielen Parteien geäußerten Wunsch umzusetzen, die KAStE-Mittel zu erhöhen.

Entsprechend wurde nach Vorlage des positiven Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2013 so verfahren und der Beschluss umgesetzt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2014 stellt nun wieder ein positives Jahresergebnis von 91.361,92 € fest. Konsequenterweise müssen nun Mittel in Höhe von 45.000 Euro zusätzlich für die KAStE zur Verfügung gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Ulla Griepentrog
Fraktionssprecherin

An die
Vorsitzende des BA Kultur
Frau
Dr. M. Schmeer

CDU Fraktion
- im Hause -

21.02.2014

Antrag an den Betriebsausschuss Kultur

Bewirtschaftung interner Budgets des Kulturbetriebs, zusätzliche Ressourcen für „freie Kultur“, Projektliste

Der Betriebsausschuss beauftragt den Kulturbetrieb, die Unterbudgets so zu bewirtschaften, dass keine Überschreitungen mehr stattfinden und ein interner Ausgleich damit entfällt. Der Betriebsausschuss beauftragt den Kulturbetrieb weiterhin, sich wie bisher darum zu bemühen, in den Unterbudgets auch Überschüsse zu erwirtschaften, um so Ressourcen für die Weiterentwicklung des Aachener Kulturlebens zu gewinnen.

Die Überschüsse sollen auch verstärkt zu Förderung der KASTE eingesetzt werden. Anzustreben ist eine spürbare Verbesserung des aktuellen Ansatzes. Aus den so erwirtschafteten Mitteln sollen weiterhin Maßnahmen zum Thema Kulturwirtschaft finanziert werden. Die Förderrichtlinien sind gegebenenfalls zu überarbeiten. Zusätzlich zur finanziellen Förderung wird der Kulturbetrieb beauftragt, auch andere Möglichkeiten zur Unterstützung und Förderung der KASTE zu suchen und diese mehr als bisher zu nutzen.

Der Betriebsausschuss beauftragt den Kulturbetrieb weiterhin, eine Liste von Projekten für die Weiterentwicklung des Kulturbetriebes und seiner Geschäftsbereiche vorzulegen. Die Projekte in dieser Liste sollen gewertet, mit einer Kostenschätzung und einem Zeithorizont versehen werden. Die Liste ist dem Betriebsausschuss vorzulegen, mit dem Ziel, eine transparente Planung für die kommenden Jahre zu ermöglichen.

Begründung

Die freie Kultur leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum kulturellen Leben in Aachen. Nachdem die Mittel für die KASTE über Jahre nicht mehr erhöht wurden, ist eine Verbesserung notwendig, damit die dort Tätigen bessere Arbeitsbedingungen erhalten und Qualität und Vielfalt erhalten bleiben. Das Thema Kulturwirtschaft ist geeignet, die wirtschaftliche Basis der freien Kultur zu verbessern.

Der Kulturbetrieb und seine Geschäftsbereiche müssen weiter entwickelt werden. Aktuell fehlt aber eine Projektliste, die Informationen darüber enthält, welche Projekte anstehen und welche Bedeutung (z.B. notwendig, wünschenswert, etc.) sie haben. Eine Projektliste ist notwendig, um hier Transparenz zu schaffen, aber auch, um eine politische Diskussion und Willensbildung zu ermöglichen, die dann in eine inhaltlich, zeitlich und finanziell abgestimmte konkretere Projektliste münden kann. Beispiele für Projekte – ohne Wertung – sind z.B. Medienzentrum Stadtbibliothek, weitere Veranstaltungsorte, Zollmuseum, Situation Honorarkräfte etc.

Mit freundlichen Grüßen


Ulla Griepentrog
Fraktionssprecherin